

Klavierkonzert in Jennersdorf

Die Österreichisch-Argentinische Gesellschaft lud zu einem beeindruckenden Vortrag der Pianistin Martha Noguera in den Kammersaal der Musikschule.

Am 25. April durfte Jennersdorfs Musikschuldirektorin Andrea Werkovits einen ganz besonderen Gast am Flügel des Kammersaals begrüßen: Die Künstlerin Martha Noguera kam auf Einladung von Andreas Huber, dem Schatzmeister der Österreichisch-Argentinischen Gesellschaft (ÖAG) im Dachverband aller österreichisch-ausländischen Gesellschaften – PaN nach Jennersdorf, um vor zahlreichen, an klassischer Musik interessierten Gästen, zu konzertieren.

Die Begrüßung der zahlreichen, an klassischer Musik interessierten Gästen, erfolgte durch den Vizepräsidenten der ÖAG und PaN-Generalsekretär Senator h.c. Walter J. Gerbautz, der insbesondere dem Initiator dieses Musik Abends, Vorstandsmitglied Andreas Huber, für dessen Engagement einen besonderen Dank der Gesellschaft übermittelte. Auch Udo Preis, ein Musik- und Kultur-Manager aus der Region, hatte großen Anteil am Zustandekommen dieses besonderen Konzertabends, wofür ihm Vizepräsident Walter J. Gerbautz ebenfalls herzlichen Dank aussprach – und letztendlich auch der Direktorin der Musikschule Jennersdorf, Andrea Werkovits, für die Ermöglichung dieses Konzertes im Kammersaal der Musikschule.

Auch der Generalsekretär der ÖAG, Felix W. Ratcliffe, und Alf-Peter Lenz, Präsident der Österreichisch-Brasilianischen Gesellschaft, waren eigens aus Wien angereist um der Künstlerin ihre Ehre zu erweisen. Unter den heimischen Gästen waren Martin Werkovits, Siegfried Maria Schweiger, Almuth Bertha, Bettina Huber, Bettina Heidinger sowie viele SängerInnen aus den umliegenden Chören.

Wunderkind mit elf Jahren

Martha Noguera ist eine international anerkannte argentinische Pianistin mit italienischen Wurzeln. Geboren in Buenos Aires, begann sie im Alter von fünf Jahren mit dem Klavierspiel und trat bereits mit elf Jahren als Wunderkind auf. Sie absolvierte ihre Ausbildung am Nationalen Konservatorium für Musik „Carlos López Buchardo“ mit dem ersten Preis und einer Goldmedaille. Ihre Studien setzte sie bei renommierten Lehrern wie Ilona Kabos, Alexander Uninsky und Jan Ekier fort.



Foto: ÖAG-PaN

Nach dem Klavierkonzert (v.l.): ÖAG-Generalsekretär Felix Ratcliffe, ÖAG-Schatzmeister und Organisator Andreas Huber, Musikschuldirektorin Andrea Werkovits, Pianistin Martha Noguera und ÖAG-Vizepräsident und PaN-Generalsekretär Senator h.c. Walter J. Gerbautz

Weltweiter Bekanntheitsgrad

Seit Beginn ihrer Karriere im Jahr 1967 trat Noguera weltweit auf, sowohl als Solistin mit führenden Orchestern als auch in renommierten Konzertsälen in Europa, Nord- und Südamerika. Sie spielte unter anderem in der Tonhalle Zürich, mit dem Orchester der RAI in Neapel, der Warschauer Philharmonie, der Europa Symphony in Wien und dem Friuli Venezia Giulia Orchestra in Italien. Ihr Repertoire umfaßt die vollständigen Klavierwerke von Beethoven, Chopin und Ravel.

Für ihre Verdienste um das Werk von Frédéric Chopin wurde sie im Jahr 2000 mit dem Ritterkreuz des Verdienstordens der Republik Polen ausgezeichnet. Zudem wurde sie 2006 von der Stadt Buenos Aires als „Persönlichkeit der Kunst und Musik“ geehrt. Ihr Spielstil zeichnet sich durch eine Kombination aus technischer Virtuosität, emotionaler Tiefe und stilistischer Klarheit aus und sie ist für ihre tiefgründigen und technisch brillanten Interpretationen bekannt. ■

<http://www.austria-argentina.at/>

Quellen: Anna Maria Kaufmann und ÖAG



Foto: ÖAG-PaN

Martha Noguera begeisterte am Bösendorfer-Flügel der Musikschule Jennersdorf.